

[24597.] Für Buchhandlungen in Universitätsstädten. — Ein junger Mann, der das Abiturientenexamen glänzend bestanden hat, hinlängliche Kenntnisse in der Buchhandlung und Buchdruckerei hat — in beiden hat er mehrere Jahre praktisch gewirkt — sucht in einer Universitätsstadt, wo er bei der betr. Facultät seine Studien fortsetzen will, in einem von beiden genannten Geschäften, oder auch in beiden zusammen in seinen Freistunden Beschäftigung, wofür er nur soviel vergütet haben will, um sich Kost und Logis verschaffen zu können. — Principale, welche hierauf reflectiren und die an dem jungen Mann gewiß eine gute Stütze finden würden, wollen ihre Offerten gef. baldigst unter N. N. franco an die Exped. d. Bl. senden.

Besezte Stellen.

[24598.] Die Gehilfenstelle in unserem Geschäfte ist besezt.

Bangel & Schmitt in Heidelberg.

[24599.] Indem ich den Herren Gehilfen, die die Güte hatten, mir Offerten für die durch mich ausgeschriebene Stelle zu machen, bestens danke, zeige ich gleichzeitig an, daß dieselbe besezt ist.

Bordeaux, 16. August 1869. G. Resch.

Bermischte Anzeigen.

Gütiger Beachtung empfohlen!

[24600.]

Die geehrten Herren Collegen im In- und Auslande mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß

- ☞ alle den Norddeutschen Bund und den Zollverein betreffenden Gesetzesvorlagen,
- ☞ Verhandlungen über dieselben, und die vereinbarten Gesetze in Wortlaut und mit Commentar in meinem Verlage erscheinen,
- ☞ oder von mir debitirt werden.

Ich mache ferner darauf aufmerksam, daß ich Ihnen alle amtlichen, sonst im Buchhandel nicht erscheinene Publicationen liefere, soweit solche überhaupt an Dritte gegeben werden. Sie wollen jedoch bei Ihren Verschreibungen gef. Titel und Datum der Ausgabe der gewünschten Publication genau angeben und diese Sachen stets baar verlangen. Namentlich empfehle ich Ihnen meine Vermittlung zur Beschaffung einzelner Druckachen und Actenstücke der preussischen Kammern, des Reichstags und des Zollparlaments, einzelner Nummern des Bundes-Gesetzblattes, der preussischen Gesetzsammlung, des Ministerial-Blattes für innere Verwaltung &c. &c.

Berlin, 84 Wilhelmstraße.

Fr. Kortkampf.

Münz-Auction.

[24601.]

Vom 27. Septbr. d. J. an kommt in Berlin, Zimmerstr. 26, in der Wohnung des Herrn Prof. Fieweger die 1. Abtheilung der Gräulich L-skyschen und der P-schen Münz- und Medaillen-Sammlung zur öffentlichen Versteigerung. Kataloge gegen Franco-Einsendung von $\frac{1}{3}$ fl. zu beziehen von den Herren Prof. Fieweger in Berlin und Eugen Pistorius in Zerbst.

Credner—Satow.

[24602.]

Im Börsenblatte Nr. 188 vom 16. d. M. stellt Herr F. A. Credner Entscheidungen oesterreichischer Gerichtshöfe in einer Weise zusammen, welche bezweckt, meine Herren Collegen über den Stand meiner Firmenangelegenheit geradezu irre zu führen.

Zur Aufklärung diene meinen verehrten Herren Collegen, daß ich wegen der Protokollirung meiner jetzigen Firma laut der von Herrn Credner citirten Entscheidungen lange zu kämpfen hatte, da ich in Folge des plötzlichen Absterbens meines Vorgängers nicht sofort alle zur Protokollirung nöthigen Urkunden beschaffen, die vorgeschriebenen Formalitäten also nicht so gleich erfüllen konnte. Erst nach längerer Zeit gelang es mir, den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen und wurde mit dem Bescheide des k. k. Prager Handelsgerichtes vom 31. August 1869, Z. 45266*) meine Firma: H. Carl J. Satow, vormals k. k. Hof-Buch- und Kunsthandlung F. A. Credner (Sortiment) protokolliert.

Dieser Bescheid ist rechtskräftig und ist mit demselben meine Firmensache abgethan.

Wiederholte provocirende Annoncen des Herrn Credner ähnlicher Art, wie oben erwähnte, veranlaßten mich bei dem Prager Handelsgerichte anzuzeigen, daß sich Herr Credner einer nicht protokollierten Firma bedient. Der hier wörtlich folgende Bescheid des Prager Handelsgerichtes vom 25. Februar 1869, Z. 10550 klärt den Sachverhalt auf; — dieser Bescheid lautet:

In Erledigung des Tagsatzungsprotokolls vom 19. Februar 1869 über die Anzeige des Hrn. Carl Hunger de praes. 13. Januar 1869, Z. 2301 wegen gesetzwidrigen Gebrauchs der Firma:

„F. A. Credner,

k. k. Hof-Buch- und Kunsthandlung“ wird dem Hrn. Friedrich August Credner der fernere Gebrauch dieser Firma resp. des Beisatzes: „k. k. Hof-Buch- und Kunsthandlung“ untersagt, weil sich die im Handelsregister Band III. Fol. 22. P. 3. 752 eingetragene Firma bloß auf den Namen

1. „F. A. Credner“ beschränkt und nach Art. 16. des Handelsgesetzes der Firma zwar solche Zusätze beigefügt werden können, welche zur nähern Bezeichnung der Person oder des Geschäfts dienen, derlei Zusätze aber auch in das Handelsregister bei der Firma selbst eingetragen und daher zur Eintragung auch angemeldet werden müssen.

Da sich ferner Hr. Friedrich August Credner bei dem Verkaufe seiner Buch- und Kunsthandlung an Heinrich Carl Joachim Satow bloß das Verlagsgeschäft vorbehalten hat, so ist es zur Vermeidung von Beirrungen und Hintanhaltung gegenseitiger Beschwerden nothwendig, daß die Firma des Hrn. F. A. Credner auch einen das bloße Verlagsgeschäft andeutenden Beisatz zum Unterschiede von dem an H. C. J. Satow verkauften Sortimentsgeschäfte enthalte.

Prag, den 25. Februar 1869.

Vom k. k. Handelsgericht.

Patara.

Der vorstehende Bescheid wurde durch die bereits publicirten Entscheidungen der Obergerichte abgeändert, resp. erkannt, daß nur das k. k. Obersthofmeisteramt zu beurtheilen competent sei, ob Herr Credner ungeachtet des Verkaufes der Buchhandlung den Titel: k. k. Hof-Buch- und Kunsthandlung weiter zu führen berechtigt ist.

Zugleich wurde Herr Credner angewiesen, diese Entscheidung zu erwirken und sich binnen 6 Wochen darüber auszuweisen. Mitbin ist die Frage, ob Herr Credner bei seiner Firma: F. A. Credner jenen Beisatz als Titel (nicht als Firma) gebrauchen dürfe, bisher noch nicht erledigt.

Was den in wahrheitswidriger Weise verdächtigen Nachsatz zu den von Herrn Credner publicirten Erkenntnissen anbelangt, so werden die Herren Collegen jetzt zu beurtheilen in der Lage sein, ob vernünftigerweise behauptet werden kann, daß eine Verwechslung der 2 Firmen: F. A. Credner und (wie ich im Buchhandel firmire) H. Carl J. Satow überhaupt nur möglich ist. Es ist leicht zu erkennen, welche Absicht dem Herrn Credner zu Grunde liegt, wenn er meint, daß angeblich an ihn adressirte Sendungen &c. ihm nicht zukamen. Ich kann nur hinzufügen, daß in den 3 Jahren, die ich das Geschäft besitze, auch nicht ein an Herrn Credner adressirtes oder demselben zugehöriges Rechnungspapier oder Packet meiner Sortimentbuchhandlung zukam.

Hochachtungsvoll

Prag, 18. August 1869.

G. H. Hunger,

Blas-Firma: H. Carl J. Satow,

vormals

k. k. Hof-Buch- u. Kunsthandlung F. A. Credner (Sortiment).

*) Ueber die Anmeldung de praes. 25. August 1868, Z. 45,266, wird dem Herrn Carl Hermann Hunger, Buchhändler in Prag, auf Grund des Kaufcontractes $\frac{1}{4}$ vom 22. Juli 1864, der Vollmacht $\frac{2}{3}$ vom 20. September 1866, der Punctionen $\frac{2}{3}$ de dato 22. October 1866, der Erklärung $\frac{1}{4}$ vom 29. Februar und 12. März 1868, des Todtenscheines $\frac{2}{3}$ vom 4. December 1866, des Decrets $\frac{2}{3}$ vom 30. Juni 1868, Z. 27,961, des Kaufcontractes $\frac{2}{7}$ vom 7. August 1868, der Gewerbs-Concession $\frac{2}{3}$ vom 26. Januar 1867, Z. 4018, der Erklärung $\frac{2}{3}$ vom 24. August 1868 und der in der Anmeldung enthaltenen Firmaerklärung die Eintragung seiner Firma:

H. Carl J. Satow,

vormals k. k. Hof-Buch- und Kunsthandlung

F. A. Credner (Sortiment),

resp. die Eintragung des Herrn Carl Hermann Hunger als Inhaber dieser Firma und derselben hinzugefügten Beisatzes («Sortiment»), dann die Eintragung der dem Herrn Titus Romolini erteilten Procura mit der Zeichnung

ppr. H. Carl J. Satow,

vormals k. k. Hof-Buch- und Kunsthandlung

F. A. Credner (Sortiment),

T. Romolini m. p.

in das Handelsregister bewilligt, durch die hierzu bestimmten öffentlichen Blätter bekannt gemacht, und der Herr Einschreiter hiervon mit dem Beisatz verständigt, daß die Anmeldung und die angeführten Urkunden in den Registeracten aufbewahrt werden und daselbst eingesehen und in Abschrift erhoben werden können.

Prag, den 31. August 1868.

Vom k. k. Handels-Gerichte.

Patara.

Servant.

C. Muquardt in Brüssel

[24603.] empfiehlt sich zur Besorgung von

Belgischem Sortiment

zu den billigsten Bedingungen.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen franco Leipzig.